

HCI Aufbauplan 10 Schiff

Prospektergänzung

Nachtrag nach §11 Verkaufsprospektgesetz zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 betreffend das öffentliche Angebot der Vermögensanlage HCI Aufbauplan 10 Schiff über den Erwerb von Kommanditanteilen an der HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG.

Der Inhalt

- // Nachtrag Nr. 1 vom 03.12.2010
- // Nachtrag Nr. 2 vom 05.04.2011
- // Nachtrag Nr. 3 vom 26.05.2011
- // Nachtrag Nr. 4 vom 19.07.2011
- // Nachtrag Nr. 5 vom 19.10.2011
- // Nachtrag Nr. 6 vom 06.02.2012

Hinweis

Die Prospektnachträge sind Bestandteil des Verkaufsprospektes vom 06.07.2010. Diese müssen dem Anleger ausgehändigt werden. Der Erhalt wird vom Anleger auf der Empfangsbestätigung auf der letzten Seite bestätigt.

1. Nachtrag gemäß §11 VerkProspG der HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft für Beteiligungskapital mbH vom 03.12.2010 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 betreffend das öffentliche Angebot der Vermögensanlage HCI Aufbauplan 10 Schiff über den Erwerb von Kommanditanteilen an der HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG

Die HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft für Beteiligungskapital mbH gibt zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 Folgendes bekannt:

HCI Leistungsbilanz 2009

Im Abschnitt „III. 3. Leistungsbilanz“ auf den Seiten 27 ff. des Verkaufsprospektes wurden auf Grundlage der HCI Leistungsbilanz 2008 Angaben zu den bereits durchgeführten Vermögensanlagen gemacht. Zwischenzeitlich wurde die HCI Leistungsbilanz 2009 veröffentlicht. In diesem Zusammenhang werden nachfolgend die Angaben aktualisiert.

Die HCI hat sich mit der Erfahrung von inzwischen 25 Jahren als eines der führenden Emissionshäuser der Branche etabliert. Dies gilt insbesondere für das Segment der geschlossenen Schiffsfonds. Dies dokumentieren auch die Zahlen: 530 emittierte Schiffe in 426 Fonds mit einem dabei realisierten Investitionsvolumen von nahezu 12,0 Mrd. EUR (Stand: 31. Dezember 2009).

Die von der HCI aufgelegten Schiffsbeteiligungen orientieren sich seit jeher an den Bedürfnissen der Anleger und haben sich – dem folgend – in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt. Während Schiffsbeteiligungen in den 80er und 90er Jahren vor allem aus steuerlichen Erwägungen attraktiv waren, steht seit der gesetzlichen Einschränkung der Verlustzuweisungen und der Einführung der Tonnagesteuer im Jahr 1999 auch bei Schiffsbeteiligungen die Ertragsorientierung im Vordergrund. Bei den HCI Schiffsbeteiligungen, die zwischen 1989 und 1998 emittiert worden sind, zeigt sich ein differenziertes Bild. Für deren Ergebnisse sind im Wesentlichen zwei Faktoren verantwortlich: Zum einen stand in diesem Zeitraum die steuerliche Attraktivität der Beteiligungsangebote im Vordergrund. So konnten negative steuerliche Ergebnisse von deutlich über 100 % der Beteiligungssumme erzielt werden, die die Kapitalbindung erheblich verringerten. Damit war eine Absicherung gegen Marktschwankungen weniger bedeutsam als heute. Zum anderen haben insbesondere die älteren Schiffe mit den stürmischen Entwicklungen an den Chartermärkten zu kämpfen gehabt. Diese erheblichen Schwankungen, die diese Schiffe getroffen haben, waren zum Konzeptionszeitpunkt nicht vorherzusehen und führten daher trotz aktivem Management und Controlling der Beteiligungen zu negativen Abweichungen von den prospektierten Daten. Mit der Einführung der

Tonnagesteuer im Jahre 1999 hat sich die Schiffsbeteiligung von einem in erster Linie steueroptimierten zu einem ertragsorientierten Kapitalanlageprodukt weiterentwickelt. Schließlich können über diese nur für die Schifffahrt geltende Gewinnermittlungsart Auszahlungen weitgehend steuerfrei vereinnahmt werden. Nach dem Einführungsjahr der Tonnagesteuer wurde deshalb stärker auf eine anfängliche Sicherung der Ergebnissituation während der Betriebsphase abgestellt, um von hohen und fast steuerfreien Auszahlungen frühzeitig zu profitieren.

In den Jahren 1999 bis 2009 hat die HCI als sog. Kombi- und reine Tonnagesteuermodelle 305 Schiffsgesellschaften mit 317 Schiffen emittiert. Zum 31.12.2009 waren davon noch 254 Gesellschaften mit insgesamt 262 Schiffen tätig. Die seit dem Jahr 2008 zu beobachtende negative Entwicklung der Märkte traf sowohl die älteren Emissionen als auch die Kombi- und Tonnagesteuermodelle. U.a. fallende Charterraten, gestiegene Betriebskosten und eine nachteilige Entwicklung des Wechselkurses von USD zu EUR haben sich negativ auf den wirtschaftlichen Verlauf der Schiffsgesellschaften ausgewirkt. Von den 254 Schiffsgesellschaften erreichten oder übertrafen zum 31.12.2009 16 die prospektierten kumulierten Auszahlungen auf das Kommanditkapital. Für 30 Gesellschaften waren prospektgemäß keine Auszahlungen auf das Kommanditkapital bis 2009 geplant. Die verbleibenden 208 Gesellschaften weisen Abweichungen gegenüber den prospektierten Auszahlungen auf das Kommanditkapital von jeweils bis zu -40 % aus.

Wie schon in der HCI Leistungsbilanz 2008 erwähnt, hat sich nach den Rekordjahren 2005 – 2007 ab der zweiten Jahreshälfte 2008 eine deutliche Verschlechterung der Weltwirtschaftslage und somit des allgemeinen Marktumfeldes vollzogen. Die Entwicklung wurde durch die wachsende Transportkapazität der internationalen Seeschifffahrt bei gleichzeitig abnehmendem internationalem Transportbedarf geprägt und bewirkte insgesamt ein deutliches Absinken der Charterraten. Diese Entwicklung dauerte auch im Jahr 2009 an.

Die Entschuldung der Schiffsgesellschaften liegt zum 31.12.2009 bei kumulierter Betrachtung über den Prospektwerten. 92 der 254 Schiffsgesellschaften haben die prospektierte kumulierte Tilgung in einer Bandbreite von 1 TEUR bis 3.226 TEUR nicht erfüllt. 18 Gesellschaften haben bis 2009 in Übereinstimmung mit den

Verkaufsprospekten keine Tilgungen leisten müssen. Zum 31.12.2009 ergeben sich auf Grundlage der aktuellen HCI Leistungsbilanz 2009 zu den Kombi- und Tonnagesteuermodellen die in Tabelle 1 und 2 dargestellten Ergebnisse. Zu weiteren Einzelheiten und Vergleichen zwischen prognostizierten und tatsächlich erreichten Ergebnissen der Schiffsgesellschaften wird auf die geprüfte Leistungsbilanz 2009 unter [www. hci-capital.de](http://www.hci-capital.de) verwiesen.

Bis Ende 2009 hat die HCI bereits die enorme Anzahl von 186 Schiffen aus 175 Fonds der HCI Flotte wieder veräußert.

Den Anlegern der HCI flossen 2009 insgesamt umgerechnet 21,1 Mio. EUR an Verkaufsausschüttungen zu. Davon ergaben sich 9,2 Mio. EUR aus den beiden in 2009 veräußerten Schiffen. Die restlichen Ausschüttungen in Höhe von 11,9 Mio. EUR ergaben sich aus weiteren Rückflüssen der bereits vor 2009 veräußerten Schiffe. Die durchschnittliche Verkaufsausschüttung – bezogen auf eine 100.000 EUR Beteiligung – über alle Schiffe lag bei 114.043 EUR, für die in 2009 veräußerten Schiffe bei 111.500 EUR.

Die durchschnittliche Nettovermögensmehrung p. a. der Anleger lag für die beiden in 2009 veräußerten Schiffe – bezogen auf eine 100.000 EUR Beteiligung plus 5 Prozent Agio – bei 10.024 EUR. Parallel dazu ist die durchschnittliche Laufzeit mit lediglich 5,5 Jahren deutlich kürzer ausgefallen als die prospektierte Laufzeit von 12 Jahren. Die durchschnittliche Nettovermögensmehrung p. a. dieser Schiffsbeteiligungen liegt bei 9,5 Prozent¹⁾.

Alle 179 in der Leistungsbilanz aufgeführten und bis zum 31.12.2009 veräußerten HCI Schiffe weisen für eine 100.000 EUR Beteiligung plus 5 Prozent Agio eine durchschnittliche jährliche Nettovermögensmehrung von 8.410 EUR bei einer gemittelten Laufzeit von 8,3 Jahren aus. Dies entspricht im Schnitt einer jährlichen Nettovermögensmehrung von 8,0 Prozent¹⁾ über alle 179 veräußerten Schiffe. Die HCI stellte ihren Anlegern das investierte Kapital damit gegenüber Prospekt deutlich früher als geplant und mit einem soliden Ertrag wieder zur Verfügung.

Der Einbruch der Schiffsmärkte im Jahr 2009 hat die Entwicklung der Schiffsfonds der HCI in weiten Teilen maßgeblich bestimmt. Vor dem Hintergrund der angespannten Lage an den internationalen Schifffahrtsmärkten, insbesondere der Containerschifffahrt, erwirtschafteten eine Reihe von Schiffen im Geschäftsjahr 2009 keine oder nur reduzierte Charraten. Durch die hieraus resultierenden Liquiditätsengpässe konnten verschiedene Fonds in der Folge nur gekürzte bzw. keine Ausschüttungen an die Anleger realisieren. Bereits im Jahr 2009 konnten 15 Schiffsfonds erfolgreich restrukturiert werden, um Liquiditätslücken zu überbrücken. Jeder einzelne Fall liegt jedoch anders, so dass die HCI verschiedene Restrukturierungslösungen entwickelt und mit allen Beteiligten umgesetzt hat. Für sechs Schiffe konnte die angespannte Liquiditätslage bereits durch Tilgungsaussetzungen verbessert bzw. bereinigt werden. Drei Schiffsfonds haben neue Darlehen aufgenommen, bei zwei weiteren Schiffen wurde eine Erhöhung bzw. Auffüllung des Kapitals durchgeführt. In vier Fällen erfolgt die Rückführung von früheren Liquiditätsausschüttungen. Die Höhe dieser Beiträge lag insgesamt bei 6,8 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2010 konnten 37 weitere Schiffe erfolgreich restrukturiert werden. Für 34 Beteiligungen war dabei eine Wiedereinlage von bereits geleisteten Ausschüttungen in Höhe von insgesamt 33,4 Mio. EUR nötig, drei weitere Schiffe wurden verkauft. Darüber hinaus gab es begleitend weitere verschiedene Maßnahmen für die o. g. 34 Schiffsfonds. So wurden zur Verbesserung der Liquiditätslage beispielsweise bei sechs Schiffen zusätzliche Darlehen aufgenommen. Für zwei weitere Schiffe wurden die Bankdarlehen durch Gesellschafterdarlehen abgelöst und für ein anderes Schiff ein Darlehen durch einen Drittinvestor in Anspruch genommen. Schließlich wurde in acht Fällen ein bestehender Kontokorrentkredit erhöht oder neu gewährt. Eine Schiffsgesellschaft war in 2009 bedingt durch die Insolvenz des Charterers in eine wirtschaftliche Schieflage geraten, so dass die Gesellschaft im Juli 2009 Insolvenz anmelden musste. Das Schiff wurde sodann im Oktober 2009 im Zuge des Insolvenzverfahrens veräußert.

Im Folgenden werden auf der Grundlage der HCI Leistungsbilanz 2009 die Ergebnisse der Kombi- und reinen Tonnagesteuermodelle dargestellt.

¹⁾ Berechnungsgrundlage dieser Kennziffer ist der Mittelwert aller durchschnittlichen Nettovermögensmehrungen p. a. der einzelnen Schiffsgesellschaften nach Steuern und ohne Abzinsung bezogen auf eine Einlagensumme von jeweils 100.000 EUR plus fünf Prozent Agio. Die durchschnittliche Nettovermögensmehrung p. a. einer Schiffsgesellschaft entspricht der Gesamtvermögensmehrung nach Steuern geteilt durch die Anzahl der vollen Kalenderjahre der Laufzeit der Beteiligung, wobei das Jahr des Totalverlusts oder Verkaufs des jeweiligen Schiffes als letztes volles Kalenderjahr gilt. Bei der durchschnittlichen Nettovermögensmehrung p. a. handelt es sich nicht um einen jährlichen gleichmäßigen Mittelzufluss beim Anleger. Ferner wird eine Geldentwertung nicht berücksichtigt. Es handelt sich um eine zeitpunktbezogene Kennziffer. Die Gesamtvermögensmehrung nach Steuern einer Schiffsgesellschaft ist gleich der Summe der durch den Anleger bezogenen Auszahlungen und sonstiger Einnahmen abzüglich der von ihm geleisteten Pflichteinlage, des geleisteten Agios und geleisteter Steuerzahlungen. Es wurde jeweils der Spitzensteuersatz zugrunde gelegt.

**Tabelle 1: Schiffe in Fahrt (Kombi- und reine Tonnagesteuermodelle 1999–2009) zum 31.12.2009
(Kumulierte Darstellung der Jahre 1999–2009)¹⁾**

	Soll in Mio.	Ist ²⁾ in Mio.	Abweichung in Mio.	Abweichung in %
Kommanditkapital EUR	2.041,8	2.025,9	- 15,9	- 0,8
Kommanditkapital USD	210,6	210,6	0,0	0,0
Stille Beteiligung/Vorzugskapital EUR	151,6	151,6	0,0	0,0
Stille Beteiligung/Vorzugskapital USD	0,0	0,0	0,0	0,0
Reedereiüberschuss EUR	2.211,0	1.897,1	- 313,9	- 14,2
Reedereiüberschuss USD	189,7	191,0	1,3	0,7
Stand Fremdkapital (Prospektkurs) EUR	2.562,9	2.366,1	- 196,8	- 7,7
Stand Fremdkapital USD	282,2	278,8	- 3,4	- 1,2
Tilgungen EUR	1.253,4	1.456,8	203,4	16,2
Tilgungen USD	116,5	119,5	3,0	2,6
Liquidität EUR	132,8	89,0	- 43,7	- 32,9
Liquidität USD	14,5	27,9	13,4	92,3
Ausschüttungen Kommanditkapital ³⁾ EUR	642,5	444,1	- 198,4	- 30,9
Ausschüttungen Kommanditkapital ³⁾ USD	46,0	32,9	- 13,2	- 28,6
Ausschüttungen Stille Bet./Vorzugskapital EUR	64,8	50,9	- 13,9	- 21,5
Ausschüttungen Stille Bet./Vorzugskapital USD	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 2: Schiffe in Fahrt (Kombi- und reine Tonnagesteuermodelle 1999–2009) zum 31.12.2009
(Ergebnis des Jahres 2009)¹⁾**

	Soll in Mio.	Ist ²⁾ in Mio.	Abweichung in Mio.	Abweichung in %
Reedereiüberschuss EUR	504,0	231,5	- 272,5	- 54,1
Reedereiüberschuss USD	48,8	46,5	- 2,3	- 4,7
Tilgungen EUR	279,4	206,0	- 73,4	- 26,3
Tilgungen USD	35,8	30,5	- 5,3	- 14,7
Ausschüttungen Kommanditkapital ³⁾ EUR	153,7	27,6	- 126,0	- 82,0
Ausschüttungen Kommanditkapital ³⁾ USD	10,5	0,0	- 10,5	- 100,0
Ausschüttungen Stille Bet./Vorzugskapital EUR	13,2	3,7	- 9,4	- 71,6
Ausschüttungen Stille Bet./Vorzugskapital USD	0,0	0,0	0,0	0,0

1) Von den 254 Schiffsgesellschaften haben 10 Gesellschaften die Fondswährung USD.

2) Die Ist-Zahlen zum 31. Dezember 2009 beruhen auf dem bis zum September 2010 bekannt gewordenen Datenstand.

3) Emissionskapital ohne Kapital der Gründungsgesellschafter.

Den ersten Aufbauplan legte die HCI Gruppe mit dem HSC Aufbauplan Schiff I in 2004 auf. Zwischenzeitlich sind inkl. des HCI Aufbauplan 10 Schiff weitere acht hinzugekommen.

Das Konzept der Vermögensaufbaupläne sieht einen kontinuierlichen Aufbau eines Beteiligungsportfolios vor. Die Betriebsphase wird in eine Investitions- und in eine Ausschüttungsphase unterteilt. Die fortlaufenden Ausschüttungen aus den Zielgesellschaften werden während

der Investitionsphase für weitere Investitionen thesauriert. Nach Ende der jeweiligen Investitionsphase sollen im Rahmen der Ausschüttungsphase die Rückflüsse aus den Zielgesellschaften als Ausschüttungen an die Anleger zurückfließen. Dies war ebenfalls für die im Jahr 2006 für einen ausländischen Markt konzipierte Vermögensanlage HSC Aufbauplan V Schiff vorgesehen, die 2007 jedoch rückabgewickelt wurde. Die Anleger haben ihre Einlagen – sofern geleistet – zurückerhalten.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf Vermögensaufbaupläne des Segmentes Schiff. Die Ausschüttungen aus den Zielgesellschaften an die Beteiligungsgesellschaften lagen im Jahr 2009 deutlich unter Plan. Bei beiden Beteiligungsmodellen des HSC Aufbauplan 9 Schiff waren gemäß Prospekt noch keine Rückflüsse aus den Zielgesellschaften vorgesehen. Ausschüttungen an die Anleger sollen laut Prospektangaben erstmalig in 2013 für die Vermögensanlagen HSC Aufbauplan Schiff I und HSC Aufbauplan IV Schiff erfolgen. Für die anderen Vermögensaufbaupläne folgt der Ausschüttungsbeginn sukzessive in den darauf folgenden Jahren.

Trotz der sich erholenden internationalen Containerschiffahrtsmärkte ist davon auszugehen, dass weitere von der HCI Gruppe emittierte Schiffgesellschaften

Restrukturierungsbedarf aufweisen werden. Wie viele Fonds dies sein werden, hängt vom weiteren Verlauf der Marktentwicklung ab und lässt sich aus heutiger Sicht nicht genau vorhersagen. Daher können weiterhin Abweichungen von den ursprünglichen Planwerten auftreten, insbesondere bei isolierter Betrachtung einzelner Ergebnisse auf Jahresbasis.

Hinweis: Für alle folgenden Tabellen gilt: Volumina werden – soweit nicht anders ausgewiesen – in Fondswährung (FW), in Millionen angegeben.

Die Liquiditätsreserve errechnet sich aus dem Bankguthaben abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten. Die Soll-Werte basieren auf dem ursprünglich geplanten Eigenkapitalvolumen.

Fondseckdaten und Investitionsphase

Fonds	Zeitraum Platzierungsphase	Kommanditkapital		
		Soll	Ist per Schließung	Ist per 31.12.2009
HSC Aufbauplan Schiff I	02.2004 - 04.2005	15,00	39,34	35,23
HSC Aufbauplan III Schiff	03.2005 - 06.2006	15,00	12,88	11,66
HSC Aufbauplan IV Schiff	06.2006 - 12.2007	10,00	24,70	24,48
HSC Aufbauplan VII Schiff	10.2007 - 08.2009	15,01	47,47	45,04
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 1	02.2009 - 08.2010	10,00		5,96
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 2	02.2009 - 08.2010	15,00		3,56

Investitionen während der Betriebsphase

Fonds	Zeitraum	Investitionen in	Investitionen in Zielgesellschaften		Anzahl Investitionen
			Soll	Ist	Ist
HSC Aufbauplan Schiff I	2009	Schiffahrtsmarkt	2,39	5,12	3
	kum.		9,03	21,47	30 ¹⁾
HSC Aufbauplan III Schiff	2009	Schiffahrtsmarkt	2,18	1,41	3
	kum.		6,41	4,79	22 ¹⁾
HSC Aufbauplan IV Schiff	2009	Schiffahrtsmarkt	1,90	5,18	2
	kum.		7,24	15,94	27
HSC Aufbauplan VII Schiff	2009	Schiffahrtsmarkt	3,17	10,33	3
	kum.		6,03	14,65	14 ¹⁾
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 1	2009	Schiffahrtsmarkt	1,28	0,67	4
	kum.		1,28	0,67	4
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 2	2009	Schiffahrtsmarkt	1,66	0,26	4
	kum.		1,66	0,26	4

1) Ende des vierten Quartals 2009 erfolgte eine Tauschtransaktion, bei der die Zielfondsbeteiligung HCI Rudolf Schepers in eine Beteiligung an dem Zielfonds HCI Elisabeth S in gleicher Höhe erfolgt ist, die die bisherige Beteiligung um diesen Betrag erhöht hat. Aufgrund dessen ist der kumulierte Wert um die wegfallende Beteiligung geringer.

Betriebsphase (bis zum 31. Dezember 2009)

Fonds	Zeitraum	Rückflüsse aus Zielgesellschaften		Liquiditäts- ergebnis		Liquiditäts- reserve	
		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
HSC Aufbauplan Schiff I	2009	0,53	0,15	0,51	0,12	0,00	0,92
	kum.	1,12	1,61				
HSC Aufbauplan III Schiff	2009	0,34	0,02	0,31	0,00	0,00	0,59
	kum.	0,54	0,28				
HSC Aufbauplan IV Schiff	2009	0,33	0,10	0,31	0,05	0,00	1,00
	kum.	0,61	0,55				
HSC Aufbauplan VII Schiff	2009	0,17	0,12	0,14	0,07	0,00	5,24
	kum.	0,18	0,18				
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 1	2009	0,00	0,00	-0,02	0,00	0,00	0,93
	kum.	0,00	0,00				
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 2	2009	0,00	0,00	-0,02	0,00	0,00	0,46
	kum.	0,00	0,00				

Veränderung in der Geschäftsführung

Herr Sven Keller wurde als weiterer Geschäftsführer der HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH berufen. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre war Herr Keller zunächst 2 Jahre als Financial Analyst bei der Citibank tätig. Seit 1999 war Herr Keller bei der WestLB AG in Düsseldorf beschäftigt, davon rund 4 Jahre als Controller und rund 5

Jahre als Business Manager im Asset Management. Seit 2008 verantwortete Herr Keller als Geschäftsführer der WestLB Trust Fondsbetreuung GmbH, dem Initiator für geschlossene Fonds der WestLB AG, das Fondscontrolling. Diese personelle Veränderung betrifft die Angabe auf der Seite 84 des Verkaufsprospektes und die Angaben in der als Anlage beigefügten „Verbraucherinformation für den Fernabsatz“.

Anbieterin der Vermögensanlage

Im Zuge der Neuausrichtung der HCI-Gruppe wird die HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft für Beteiligungskapital mbH (Anbieterin der Vermögensanlage) und die HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft

für Immobilien mbH auf die HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH (Umfirmierung zum Handelsregister angemeldet) verschmolzen. Die HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH wird nach Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister als Anbieterin der Vermögensanlage fungieren.

HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH

Sitz/Geschäftsanschrift	Burchardstraße 8, 20095 Hamburg
Handelsregister	Amtsgericht Hamburg, HRB 110524
Ersteintragung	12.08.2009
Stammkapital	25.000 EUR (vollständig eingezahlt)
Geschäftsführung	Carsten Kohl, Hamburg (zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet); Till Tillipaul, Hamburg (zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet); Bernhard Prasnow, Neusäß (vorgesehen) Ausscheiden zum Handelsregister angemeldet: Thorsten Boll, Hamburg

Dies betrifft die Angaben auf den Seiten 8, 14, 20 f., 27, 43, 72 f., 85 f. und dem Rückumschlag des Verkaufsprospektes sowie auf der Verbraucherinformation für den Fernabsatz.



Hamburg, 03.12.2010

HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft für Beteiligungskapital mbH

2. Nachtrag gemäß § 11 VerkProspG der HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH vom 05.04.2011 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 betreffend das öffentliche Angebot der Vermögensanlage HCI Aufbauplan 10 Schiff über den Erwerb von Kommanditanteilen an der HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG („Beteiligungsgesellschaft“).

Die HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH gibt zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 in der Fassung des 1. Nachtrages vom 03.12.2010 Folgendes bekannt:

Veränderung in der Geschäftsführung

Herr Sven Keller wurde als Geschäftsführer der HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH abberufen. Herr Keller hat auf eigenen Wunsch seine Position niedergelegt, um sich einem neuen beruflichen Tätigkeitsfeld zu widmen. Die sich aus den personellen Veränderungen ergebenden Auswirkungen betreffen die Angaben des 1. Nachtrags zum Verkaufsprospekt.

Verlängerung der Platzierungsphase

Die HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH hat als persönlich haftende Gesellschafterin der Beteiligungsgesellschaft, die ursprünglich für den 30.06.2011 geplante Schließung der Beteiligungsgesellschaft gemäß § 3 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages, um drei Monate auf den 30.09.2011 verschoben. Diese Angaben betreffen die Ausführungen auf den Seiten 6, 22, 63, 83 und 92 des Verkaufsprospektes sowie die Angaben in der Verbraucherinformation für den Fernabsatz.

Investitionen

Für Zwecke der Liquiditätshochrechnung wurde im Verkaufsprospekt vereinfachend davon ausgegangen, dass alle Anleger ihrem gewählten Beteiligungsmodell zum 01.03.2011 wirksam beitreten. Da zum 31.03.2011 der Stand des insgesamt platzierten Emissionskapitals rund 2,7 Mio. EUR beträgt, unterstellt die Anbieterin nunmehr, dass alle Anleger zum 01.10.2011 ihrem gewählten Beteiligungsmodell wirksam beitreten.

Die hierdurch im Vergleich zum Verkaufsprospekt verzögerten Einzahlungen in die Zielgesellschaften führen

ihrerseits zu einer Verschiebung der kalkulierten Auszahlungen der Zielgesellschaften an das jeweilige Beteiligungsmodell. Dies hat zur Folge, dass sich die prognostizierten Reinvestitionen in Zielgesellschaften während der Investitionsphase (Thesaurierung) über alle Beteiligungsmodelle, bei ansonsten gleichen Prämissen, um rund 600 TEUR reduzieren. Damit betragen die prognostizierten Investitionen in Zielgesellschaften insgesamt rund 24,3 Mio. EUR. Hieraus ergibt sich prognosegemäß je Beteiligungsmodell eine geringere Gesamtausschüttung vor Steuern, die für Anleger über die gesamte jeweilige Laufzeit eines Beteiligungsmodells betrachtend, bis zu rund 2% der jeweiligen Gesamtausschüttung vor Steuern betragen kann. Diese Angaben betreffen die Ausführungen auf der 44ff. des Verkaufsprospektes.

Die HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG hat im ersten Quartal 2011 zwei Investitionen in Zielgesellschaften getätigt: per Zeichnungsschein vom 03.03.2011 wurden Kommanditanteile an der MS "Kilian S" H+H Schepers GmbH & Co. KG und per Zeichnungsschein vom 31.03.2011 wurden Kommanditanteile an der HCI Harmonia Baltica GmbH & Co. KG erworben. Mit insgesamt erworbenen Kommanditanteilen an Zielgesellschaften in Höhe von 300 TEUR wurden rund 1,5% der insgesamt für Investitionen in Schiffsbeteiligungen planmäßig zur Verfügung stehenden Mittel verwendet. Die nachfolgende Darstellung umfasst die wesentlichen Eckdaten der getätigten Investitionen.

Das Beteiligungsangebot HCI Aufbauplan 10 Schiff umfasst für den Anleger fünf alternative Beteiligungsmodelle. Der Anleger kann sich für ein Beteiligungsmodell („BM“) entscheiden. Alle Beteiligungsmodelle beinhalten die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG. Die fünf Beteiligungsmodelle unterscheiden sich im Wesentlichen in der Dauer ihrer Einzahlungsphase und in der Gesamtlaufzeit. Die nachfolgende Darstellung umfasst die anteiligen Zeichnungen je Beteiligungsmodell.

Eckdaten der Investitionen


Investition	Kurzbeschreibung	Investitions-Datum	Beteiligungs-höhe in TEUR	Prognostizierte Laufzeit (Datum)	Prognostizierte Gesamtausschüttung v. St. in % ^{1,2)}
Kilian S	Bei der Vermögensanlage ACM Hantong III handelt es sich um ein Massengutfrachtschiff der Supramax-Klasse mit einer Tragfähigkeit von 57.000 tdw. Seit erfolgter Übernahme durch die Schiffsgesellschaft am 22.04.2010 fährt das Schiff im so genannten Supramax-Pool. Poolmanager ist die Peter Döhle Schifffahrts-KG, Hamburg. Mit Übernahme hat die Kilian S ihre zweijährige Charter angetreten.	03.03.2011	150	31.12.2020	rd. 239
Hammonia Baltica	Bei der Vermögensanlage HCI Hammonia Baltica handelt es sich um ein Containerschiff mit einer Containerstellplatzkapazität von 2.798 TEU. Nach Übernahme durch die Schiffsgesellschaft (voraussichtlich Mai 2011) wird das Schiff im Rahmen einer 24-monatigen Zeitcharter (Option des Charterers zur Verkürzung oder Verlängerung um bis zu 30 Tage) zu einer Bruttocharterrate von 15.000 USD je Einsatztag an Independent Container Line Ltd. verchartert.	31.03.2011	150	31.12.2013	rd. 131
Gesamtsumme			300		

1) Die Angaben stellen die prognostizierte Gesamtausschüttung über die jeweils im Verkaufsprospekt prognostizierte Laufzeit dar.

2) Die prognostizierten Gesamtausschüttungen beinhalten auch Eigenkapitalrückzahlungen; eine gesonderte Kapitalrückzahlung am Ende der jeweiligen prognostizierten Laufzeit findet nicht statt.

Beteiligungsmodelle

Investition	BM 3	BM 6	BM 9	BM 12	BM 15
	<u>Einzahlungsphase:</u> 3 Jahre <u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2029	<u>Einzahlungsphase:</u> 6 Jahre <u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2032	<u>Einzahlungsphase:</u> 9 Jahre <u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2035	<u>Einzahlungsphase:</u> 12 Jahre <u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2038	<u>Einzahlungsphase:</u> 15 Jahre <u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2041
Kilian S	25.000 EUR	25.000 EUR	35.000 EUR	15.000 EUR	50.000 EUR
Hammonia Baltica	60.000 EUR	40.000 EUR	35.000 EUR	10.000 EUR	5.000 EUR
Gesamtsumme	85.000 EUR	65.000 EUR	70.000 EUR	25.000 EUR	55.000 EUR



3. Nachtrag gemäß § 11 VerkProspG der HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH vom 26.05.2011 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 betreffend das öffentliche Angebot der Vermögensanlage HCI Aufbauplan 10 Schiff über den Erwerb von Kommanditanteilen an der HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG („Beteiligungsgesellschaft“).

Die HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH gibt zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 in der Fassung des 2. Nachtrages vom 05.04.2011 Folgendes bekannt:

Investitionen

Die HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG hat im zweiten Quartal 2011 eine Investition in eine Zielgesellschaft getätigt: per Zeichnungsschein vom 13.05.2011

wurden Kommanditanteile an der Leo Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG erworben. Im ersten Quartal sind bereits zwei Investitionen getätigt worden. Mit insgesamt erworbenen Kommanditanteilen an Zielgesellschaften in Höhe von 400 TEUR wurden rund 2% der insgesamt für Investitionen in Schiffsgesellschaften planmäßig zur Verfügung stehenden Mittel verwendet.

Die nachfolgende Darstellung umfasst die wesentlichen Eckdaten der getätigten Investitionen.

Eckdaten der Investitionen

Investition	Kurzbeschreibung	Investitions-Datum	Beteiligungs-höhe in TEUR	Prognostizierte Laufzeit (Datum)	Prognostizierte Gesamtauszahlung v. St. in %
JPO Leo	Bei der Vermögensanlage HCI JPO Leo handelt es sich um ein 2005 gebautes Containerschiff mit einer Stellplatzkapazität von 3.091 TEU. Nach der zum 01.11.2011 geplanten Übernahme durch die Schiffsgesellschaft wird das Schiff in den 3.100-TEU Einnahmenpool der Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg, eingesetzt. Der Pool ist offen für baugleiche und ähnliche Schiffe.	13.05.2011	100	31.12.2022	rd. 183
Kilian S	Siehe 2. Nachtrag	03.03.2011	150	31.12.2020	rd. 239
Hammonia Baltica	Siehe 2. Nachtrag	31.03.2011	150	31.12.2013	rd. 131
Gesamtsumme			400		

Bei der prognostizierten Gesamtauszahlung (%) handelt es sich um die prognostizierten Rückflüsse über die jeweils im Verkaufsprospekt prognostizierte Laufzeit. Die prognostizierten Gesamtausschüttungen beinhalten auch Eigenkapitalrückzahlungen; eine gesonderte Kapitalrückzahlung am Ende der jeweiligen prognostizierten Laufzeit findet nicht statt.

Das Beteiligungsangebot HCI Aufbauplan 10 Schiff umfasst für den Anleger fünf alternative Beteiligungsmodelle. Der Anleger kann sich für ein Beteiligungsmodell („BM“) entscheiden. Alle Beteiligungsmodelle beinhalten die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG. Die fünf Beteiligungsmodelle unterscheiden sich im Wesentlichen in der Dauer ihrer Einzahlungsphase und in der Gesamtlaufzeit. Die nachfolgende Darstellung umfasst die anteiligen Zeichnungen je Beteiligungsmodell.

Beteiligungsmodelle

Investition	BM 3	BM 6	BM 9	BM 12	BM 15
	<u>Einzahlungsphase:</u>	<u>Einzahlungsphase:</u>	<u>Einzahlungsphase:</u>	<u>Einzahlungsphase:</u>	<u>Einzahlungsphase:</u>
	3 Jahre	6 Jahre	9 Jahre	12 Jahre	15 Jahre
	<u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2029	<u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2032	<u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2035	<u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2038	<u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2041
JPO Leo	40.000 EUR	25.000 EUR	20.000 EUR	7.500 EUR	7.500 EUR
Kilian S	25.000 EUR	25.000 EUR	35.000 EUR	15.000 EUR	50.000 EUR
Hammonia Baltica	60.000 EUR	40.000 EUR	35.000 EUR	10.000 EUR	5.000 EUR
Summe	125.000 EUR	90.000 EUR	90.000 EUR	32.500 EUR	62.500 EUR

Änderung des Gesellschaftsvertrages

Gemäß § 5 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages haben die Anleger die Möglichkeit, ihre bei Beitritt gezeichnete Einlage freiwillig durch bis zu zwei optionale jährliche Sonderzahlungen zu erhöhen. Dabei war für die Anleger aller Beteiligungsmodelle eine Sonderzahlung erstmalig zum 03. Januar 2012 möglich. Abweichend von der bisherigen Regelung des Gesellschaftsvertrages wurde den Anlegern durch Änderung des Gesellschaftsvertrages die Möglichkeit einer Sonderzahlung bereits zum 03. Juli 2011 eingeräumt. Dadurch können die Anleger eine zusätzliche Sonderzahlung leisten, ohne dass diese um den für spätere Sonderzahlungen (je nach Beteiligungsmodell) erhobenen Sonderzahlungsabschlag reduziert wird. Entsprechend der Summe der Sonderzahlungen aller Gesellschafter fließt der Beteiligungsgesellschaft also früher zusätzliches Eigenkapital zu, das für weitere Investitionen genutzt werden kann.

Der Gesellschaftsvertrag wurde gemäß Gesellschafterbeschluss wie folgt geändert:

„§ 5 Erbringen der Eigenmittel

1.–4. *bleiben unverändert*

5. *Der Anleger hat das Recht, seine bei Beitritt gezeichnete Einlage jährlich durch bis zu zwei optionale Einlagen („optionale jährliche Sonderzahlungen“) freiwillig zu erhöhen. Sein schriftliches Angebot auf Erbringung einer optionalen jährlichen Sonderzahlung und deren Höhe hat er der Treuhänderin innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang ihrer entsprechenden Abfrage unter Erteilung einer Einzugsermächtigung zu erklären. Die optionalen jährlichen Sonderzahlungen werden jeweils zum auf die Annahme durch die hierzu ermächtigte Treuhänderin folgenden 03.01. bzw. 03.07. eines Kalenderjahres fällig. Für die Anleger aller Beteiligungsmodelle ist eine Sonderzahlung erstmalig zum 03.07.2011 und letztmalig am 03.07.2014 (Beteiligungsmodell 3), am 03.07.2017 (Beteiligungsmodell 6), am 03.07.2019 (Beteiligungs-*

modell 9), am 03.07.2021 (Beteiligungsmodell 12) bzw. am 03.07.2024 (Beteiligungsmodell 15), möglich. § 3 Abs. 3 Sätze 3 und 4, Abs. 4 sowie – mit der Vorgabe, dass der Mindest- bzw. Maximalbetrag jeweils pro optionaler jährlicher Sonderzahlung gilt – § 5 Abs. 2 letzter Satz gelten entsprechend.

6.–7. *bleiben unverändert*

Die sich aus der Vertragsänderung ergebende Auswirkungen betreffen die Angaben auf den Seiten 35, 65 und 94 des Verkaufsprospektes.

Veränderung im HCI Vorstand und Neuordnung der Geschäftsleitung

Der Finanzvorstand der HCI Capital AG, Dr. Andreas Pres, wird das Unternehmen im Zuge des Auslaufens seines Vorstandsvertrags verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Die Zuständigkeit für das Finanzresort wird ab dem 01.06.2011 von Dr. Ralf Friedrichs, Vorstandsvorsitzender der HCI Capital AG, übernommen. Der Vorstand der HCI Capital AG wird damit bis auf weiteres auf zwei Personen verkleinert. Zeitgleich wird der bisherige Geschäftsführer der HCI Treuhand GmbH, Ingo Kuhlmann, zum Generalbevollmächtigten und kaufmännischen Leiter der HCI Capital AG bestellt und in dieser Funktion die Zuständigkeit für die Bereiche Treuhand, Finanzen, Controlling, Rechnungswesen und IT übernehmen. Es ist vorgesehen, dass er sodann aus der Geschäftsführung der HCI Treuhand GmbH ausscheidet. Ebenfalls zum 01.06.2011 wird der Vertriebsleiter der HCI und der mit Wirkung zum 01.04.2011 bestellte Geschäftsführer der HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft mbH, Andreas Arndt, zum Generalbevollmächtigten der HCI Capital AG mit dem Zuständigkeitsbereich Vertrieb und Marketing bestellt.

Die sich aus den personellen Veränderungen ergebenden Auswirkungen betreffen die Angaben auf den Seiten 84 und 86 des Verkaufsprospektes und die Angaben in der als Anlage beigefügten „Verbraucherinformation für den Fernabsatz“.

Jahresabschluss 2010

Zwischenzeitlich hat die Emittentin, die HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG, für das Jahr 2010 einen Jahresabschluss erstellt. Die Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf den Seiten 58 ff. werden wie folgt ergänzt:

Bilanz zum 31.12.2010 – HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG

A K T I V A	in EUR	31. Dezember 2010 in EUR	31. Dezember 2009 in EUR
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	2.946,00		0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	187.277,25	190.223,25	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten		799,20	0,00
Summe		191.022,45	0,00
P A S S I V A			
	in EUR	31. Dezember 2010 in EUR	31. Dezember 2009 in EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter		0,00	0,00
II. Kapitalanteile Kommanditisten			
1. Eingefordertes Kapital			
Festkapitalkonto (Kapitalkonto I)	1.342.900,00		1.000,00
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	1.065.255,00-		1.000,00-
	277.645,00		0,00
2. Kapitalsonderkonto (Kapitalkonto II)	64.045,00		0,00
3. Bewegliches Kapitalkonto (Kapitalkonto III)	220.775,89-	120.914,11	945,21-
B. Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einzahlungen		1.500,00	0,00
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		21.647,57	700,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	32.626,77		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.963,79		
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.370,21	46.960,77	245,21
Summe		191.022,45	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung der HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

	2010 in EUR	2009 in EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 219.830,68	- 400,00
2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 219.830,68	- 400,00
3. Jahresfehlbetrag	219.830,68	400,00
4. Belastung auf Kapitalkonten	219.830,68	400,00
5. Bilanzgewinn	0,00	0,00

ANHANG 2010

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist eine kleine Gesellschaft im Sinne von § 264a Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 1 HGB. Von den eingeräumten Erleichterungen bei der Gliederung der Bilanz gemäß § 266 Abs. 1 Satz 3 HGB und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 276 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter teilweiser Inanspruchnahme der größenabhängigen Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 274a und § 288 HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf die Posten der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Änderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bewertet. Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für die Verbindlichkeiten wurde der Wert der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Eigenkapital

Gemäß dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurden im Berichtsjahr die ausstehenden Einlagen von dem Posten „Festkapitalkonto (Kapitalkonto I)“ offen abgesetzt. Der Vorjahresausweis wurde im Berichtsjahr entsprechend angepasst.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

V. Sonstige Pflichtangaben der Geschäftsführung

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführerin der HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG war bis zu ihrem Ausscheiden aus der Gesellschaft am 15. Juni 2010 die persönlich haftende Gesellschafterin HCI 20. Vorratsgesellschaft mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 25.000,00. Mit Wirkung vom gleichen Tag ist die HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten. Das gezeichnete Kapital der HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt EUR 25.000,00. Die Gesellschaft wurde bis zu ihrem Ausscheiden von der HCI 20. Vorratsgesellschaft mbH allein vertreten. Nach ihrem Ausscheiden aus der Gesellschaft ist die neu eingetretene HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH zur Geschäftsführung und Vertretung berechtigt.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin HCI 20. Vorratsgesellschaft mbH war bis zu ihrem Ausscheiden aus der HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG

// Herr Thorsten Boll, Kaufmann.

Geschäftsführer der mit Wirkung vom 15. Juni 2010 zur persönlich haftenden Gesellschafterin bestellten HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH sind

// Herr Jan Eike Schuldt, Kaufmann,
(ab 15. April 2009 bis 15. März 2010),

// Herr Philipp Schormann, Kaufmann,
(ab 1. Dezember 2009 bis 30. April 2010),

// Herr Sven Keller, Kaufmann,
(ab 17. September 2010 bis 3. Dezember 2010),

// Frau Esther Dickhaut, Kauffrau,
(ab 4. Januar 2010),

// Herr Hans-Joachim Becher, Kaufmann,
(ab 15. März 2010).

Jeder Geschäftsführer vertritt die HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und andere sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB bestehen nicht.

Hamburg, den 21. Februar 2011

gez. Esther Dickhaut

gez. Hans-Joachim Becher

HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH
für
HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG

Hinweis nach § 8 h Abs. 2 Verkaufsprospektgesetz:

Die Emittentin, HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG, ist eine kleine Gesellschaft gemäß §§ 264a, 267 Handelsgesetzbuch (HGB). Als solche unterliegt die Emittentin der Verpflichtung, einen Jahresabschluss nach Maßgabe der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufzustellen. Als kleine Gesellschaft ist die Emittentin jedoch nicht verpflichtet zusätzlich einen Lagebericht aufzustellen und den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der §§ 317–324 HGB von einem Abschlussprüfer prüfen zu lassen. Die Aufstellung des Lageberichts und eine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sind auch nicht freiwillig erfolgt.



Hamburg, 26.05.2011

HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH

4. Nachtrag gemäß § 11 VerkProspG der HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH vom 19.07.2011 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 betreffend das öffentliche Angebot der Vermögensanlage HCI Aufbauplan 10 Schiff über den Erwerb von Kommanditanteilen an der HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG („Beteiligungsgesellschaft“).

Die HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH gibt zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 in der Fassung des 3. Nachtrages vom 26.05.2011 Folgendes bekannt:

Veränderungen in der Geschäftsführung

Herr Carsten Kohl und Herr Bernhard Prasnow sind als Geschäftsführer der HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH (Anbieterin der Vermögensanlage) und der HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft mbH (Anbieterin und Vertrieb der Schiffsbeteiligungen der HCI Gruppe) abberufen. Herr Prasnow hat auf eigenen Wunsch seine Position niedergelegt, um sich einem neuen beruflichen Tätigkeitsfeld zu widmen. Herr Kohl hat im HCI-Konzern eine andere Aufgabe übernommen (s. u.).

Der Vertriebsleiter und Generalbevollmächtigte der HCI Capital AG sowie Geschäftsführer der HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft mbH, Andreas Arndt, ist als

weiterer Geschäftsführer der HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH bestellt.

Des Weiteren sind die Herren Karl-Heinz Riesenbeck und Carsten Kohl als Geschäftsführer der HCI Treuhand GmbH¹⁾ bestellt. Herr Riesenbeck war seit 2005 Prokurist der HCI Treuhand GmbH. Herr Kohl war seit 2004 als Vertriebsdirektor der HCI tätig und vertrat seit Mai 2008 die Funktion des Geschäftsführers der HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft mbH. Weiterhin ist es vorgesehen, Herrn Kai Dührkop als Geschäftsführer der HCI Treuhand GmbH zu bestellen. Herr Dührkop wird im IV. Quartal von der HSH Nordbank AG zu der HCI Gruppe wechseln.

Die sich aus den personellen Veränderungen ergebenden Auswirkungen betreffen die Angaben auf den Seiten 84, 85 und 86 des Verkaufsprospektes und die Angaben in der als Anlage beigefügten „Verbraucherinformation für den Fernabsatz“.

Hamburg, 19.07.2011

 
HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH

1) Der Antrag zur Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft ist bereits gestellt worden.

5. Nachtrag gemäß § 11 VerkProspG der HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH vom 19.10.2011 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 betreffend das öffentliche Angebot der Vermögensanlage HCI Aufbauplan 10 Schiff über den Erwerb von Kommanditanteilen an der HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG („Beteiligungsgesellschaft“).

Die HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH gibt zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 in der Fassung des 4. Nachtrages vom 19.07.2011 Folgendes bekannt:

Aktualisierte Leistungsbilanz 2010

Im Abschnitt „III. 3. Leistungsbilanz“ auf den Seiten 27 ff. des Verkaufsprospektes wurden auf Grundlage der HCI Leistungsbilanz 2008 sowie mit 1. Nachtrag vom 03.12.2010 auf Grundlage der Leistungsbilanz 2009 Angaben zu den bereits durchgeführten Vermögensanlagen im Segment der geschlossenen Schiffsfonds sowie der Vermögensaufbaupläne Schiff gemacht. Zwischenzeitlich wurde die HCI Leistungsbilanz 2010 veröffentlicht. In diesem Zusammenhang werden nachfolgend die Angaben aktualisiert.

Per 31.12.2010 hat die HCI Gruppe 533 Schiffe in 430 Fonds mit einem dabei realisierten Investitionsvolumen von über 12,2 Mrd. EUR emittiert.

In den Jahren 1999 bis 2010 hat die HCI als sog. Kombi- und reine Tonnagesteuermodelle 308 Schiffsgesellschaften mit 321 Schiffen emittiert. Zum 31.12.2010 waren davon noch 249 Gesellschaften mit insgesamt 258 Schiffen tätig. Die seit dem Jahr 2008 zu beobachtende negative Entwicklung der Märkte traf sowohl die älteren Emissionen als auch die Kombi- und Tonnagesteuermodelle. U. a. fallende Charraten und gestiegene Betriebskosten haben sich negativ auf den wirtschaftlichen Verlauf der Schiffsgesellschaften ausgewirkt. Von den 249 Schiffsgesellschaften erreichten oder übertrafen zum 31.12.2010 15 die prospektierten kumulierten Auszahlungen auf das Kommanditkapital. Für 15 Gesellschaften waren prospektgemäß keine Auszahlungen auf das Kommanditkapital bis 2010 geplant. Die verbleibenden 219 Gesellschaften weisen Abweichungen gegenüber den prospektierten Auszahlungen auf das Kommanditkapital von jeweils bis zu -100 % aus.

Wie schon in der HCI Leistungsbilanz 2008 erwähnt, hat sich nach den Rekordjahren 2005 – 2007 ab der zweiten Jahreshälfte 2008 eine deutliche Verschlechterung der Weltwirtschaftslage und somit des allgemeinen

Marktumfeldes vollzogen. Die Entwicklung wurde durch die wachsende Transportkapazität der internationalen Seeschifffahrt bei gleichzeitig abnehmendem internationalen Transportbedarf geprägt und bewirkte insgesamt ein deutliches Absinken der Charraten.

Die Entschuldung der Schiffsgesellschaften liegt zum 31.12.2010 bei kumulierter Betrachtung über den Prospektwerten. 126 der 249 Schiffsgesellschaften haben die prospektierte kumulierte Tilgung in einer Bandbreite von 1 TEUR bis 3.796 TEUR bzw. 1.068 TUSD bis 4.891 TUSD nicht erfüllt. Drei Gesellschaften haben bis 2010 in Übereinstimmung mit den Verkaufsprospekten keine Tilgungen leisten müssen. Zum 31.12.2010 ergeben sich auf Grundlage der aktuellen HCI Leistungsbilanz 2010 zu den Kombi- und Tonnagesteuermodellen die in Tabelle 1 und 2 dargestellten Ergebnisse. Zu weiteren Einzelheiten und Vergleichen zwischen prognostizierten und tatsächlich erreichten Ergebnissen der Schiffsgesellschaften wird auf die geprüfte Leistungsbilanz 2010 unter www.hci-capital.de verwiesen.

Bis Ende 2010 hat die HCI bereits die enorme Anzahl von 196 Schiffen aus 178 Fonds der HCI Flotte wieder veräußert.

Den Anlegern der HCI flossen 2010 insgesamt 33,9 Mio. EUR an Verkaufsausschüttungen zu. Davon ergaben sich 27,4 Mio. EUR aus den in 2010 veräußerten Schiffen. Die restlichen Ausschüttungen in Höhe von 6,5 Mio. EUR ergaben sich aus weiteren Rückflüssen der bereits vor 2010 veräußerten Schiffe. Die durchschnittliche Verkaufsausschüttung – bezogen auf eine 100.000 EUR Beteiligung – über alle Schiffe lag bei 110.531 EUR, für die in 2010 veräußerten Schiffe aufgrund der schwierigen Marktsituation bei 54.146 EUR.

Die durchschnittliche Nettovermögensmehrung p. a. der Anleger lag für die neun in 2010 veräußerten Schiffe – bezogen auf eine 100.000 EUR Beteiligung plus 5 % Agio – bei 1.930 EUR. Parallel dazu ist die durchschnittliche Laufzeit mit 9,6 Jahren deutlich kürzer ausgefallen als die prospektierte Laufzeit von 13 Jahren. Die durchschnittliche Nettovermögensmehrung p. a. dieser Schiffsbeteiligungen liegt bei 1,8 %¹⁾.

1) Berechnungsgrundlage dieser Kennziffer ist der Mittelwert aller durchschnittlichen Nettovermögensmehrungen p. a. der einzelnen Schiffsgesellschaften nach Steuern und ohne Abzinsung bezogen auf eine Einlagensumme von jeweils 100.000 EUR plus 5 % Agio. Die durchschnittliche Nettovermögensmehrung p. a. einer Schiffsgesellschaft entspricht der Gesamtvermögensmehrung nach Steuern geteilt durch die Anzahl der vollen Kalenderjahre der Laufzeit der Beteiligung, wobei das Jahr des Totalverlusts oder Verkaufs des jeweiligen Schiffes als letztes volles Kalenderjahr gilt. Bei der durchschnittlichen Nettovermögensmehrung p. a. handelt es sich nicht um einen jährlichen gleichmäßigen Mittelzufluss beim Anleger. Ferner wird eine Geldentwertung nicht berücksichtigt. Es handelt sich um eine zeitpunktbezogene Kennziffer. Die Gesamtvermögensmehrung nach Steuern einer Schiffsgesellschaft ist gleich der Summe der durch den Anleger bezogenen Auszahlungen und sonstiger Einnahmen abzüglich der von ihm geleisteten Pflichteinlage, des geleisteten Agios und geleisteter Steuerzahlungen. Es wurde jeweils der Spitzensteuersatz zugrunde gelegt.

Alle 189 in der Leistungsbilanz aufgeführten und bis zum 31.12.2010 veräußerten HCI Schiffe weisen für eine 100.000 EUR Beteiligung plus 5 % Agio eine durchschnittliche jährliche Nettovermögensmehrung von 7.908 EUR bei einer gemittelten Laufzeit von 8,3 Jahren aus. Dies entspricht im Schnitt einer jährlichen Nettovermögensmehrung von 7,5%¹⁾ über alle 189 veräußerten Schiffe. Die HCI stellte ihren Anlegern das investierte Kapital damit gegenüber Prospekt deutlich früher als geplant und mit im Durchschnitt soliden Erträgen wieder zur Verfügung.

Der Einbruch der Schiffsmärkte im Jahr 2009 und die daraus resultierenden Folgen haben die Entwicklung der Schiffsfonds der HCI auch in 2010 erheblich beeinflusst. Vor diesem Hintergrund erwirtschafteten eine Reihe von Schiffen im Geschäftsjahr 2010 keine oder nur reduzierte Chartereinnahmen. Entsprechend konnten viele Fonds nur gekürzte bzw. keine Auszahlungen an die Anleger realisieren.

Bis Mitte des Jahres 2011 konnte die HCI Gruppe im Zusammenwirken mit allen Beteiligten für rund 100 Schiffsfonds neue Finanzierungskonzepte zur Sicherung der

Liquidität erarbeiten. Für 85 Fonds haben die Anleger dabei Beiträge in der Regel in Form von Wiedereinlagen früherer Ausschüttungen mit einem Gesamtvolumen von rund 69 Mio. EUR erbracht. Davon entfallen 47 Mio. EUR auf das Berichtsjahr 2010. Eine Schiffsgesellschaft war in 2009 bedingt durch die Insolvenz des Charterers in eine wirtschaftliche Schieflage geraten, so dass die Gesellschaft im Juli 2009 Insolvenz anmelden musste. Das Schiff wurde sodann im Oktober 2009 im Zuge des Insolvenzverfahrens veräußert.

Angesichts der in einigen Marktsegmenten der Schifffahrt weiterhin schwachen bis rückläufigen Marktentwicklung ist davon auszugehen, dass weitere von der HCI Gruppe emittierte Schiffsgesellschaften Restrukturierungsbedarf aufweisen werden. Auch ist zu verzeichnen, dass bei einigen der Schiffsgesellschaften nach erfolgter Restrukturierung weitere Liquiditätslücken und damit erneuter Restrukturierungsbedarf aufgetreten ist. Wie viele Fonds dies sein werden, hängt vom weiteren Verlauf der Marktentwicklung ab und lässt sich aus heutiger Sicht nicht genau vorhersagen. Es werden daher weiterhin Abweichungen von den ursprünglichen Planwerten auftreten.

1) Berechnungsgrundlage dieser Kennziffer ist der Mittelwert aller durchschnittlichen Nettovermögensmehrungen p. a. der einzelnen Schiffsgesellschaften nach Steuern und ohne Abzinsung bezogen auf eine Einlagesumme von jeweils 100.000 EUR plus 5 % Agio. Die durchschnittliche Nettovermögensmehrung p. a. einer Schiffsgesellschaft entspricht der Gesamtvermögensmehrung nach Steuern geteilt durch die Anzahl der vollen Kalenderjahre der Laufzeit der Beteiligung, wobei das Jahr des Totalverlusts oder Verkaufs des jeweiligen Schiffes als letztes volles Kalenderjahr gilt. Bei der durchschnittlichen Nettovermögensmehrung p. a. handelt es sich nicht um einen jährlichen gleichmäßigen Mittelzufluss beim Anleger. Ferner wird eine Geldentwertung nicht berücksichtigt. Es handelt sich um eine zeitpunktbezogene Kennziffer. Die Gesamtvermögensmehrung nach Steuern einer Schiffsgesellschaft ist gleich der Summe der durch den Anleger bezogenen Auszahlungen und sonstiger Einnahmen abzüglich der von ihm geleisteten Pflichteinlage, des geleisteten Agios und geleisteter Steuerzahlungen. Es wurde jeweils der Spitzensteuersatz zugrunde gelegt.

**Tabelle 1: Schiffe in Fahrt (Kombi- und Tonnagesteuermodelle ab 1999–2010) zum 31.12.2010
(Kumulierte Darstellung der Jahre 1999 bis 2010)¹⁾**

	Soll in Mio.	Ist ²⁾ in Mio.	Abweichung in Mio.	Abweichung in %
Kommanditkapital ⁴⁾ EUR	2.008,9	1.997,4	-11,6	-0,6
Kommanditkapital USD	210,6	210,6	0,0	0,0
Stille Beteiligung/Vorzugskapital EUR	149,7	149,6	-0,1	-0,1
Stille Beteiligung/Vorzugskapital USD	0,0	0,0	0,0	0,0
Reedereiüberschuss EUR	2.691,5	2.057,6	-633,9	-23,6
Reedereiüberschuss USD	236,9	223,8	-13,1	-5,5
Stand Fremdkapital (Prospektkurs) EUR	2.413,6	2.341,5	-72,1	-3,0
Stand Fremdkapital USD	247,2	254,0	6,8	2,8
Tilgungen EUR	1.519,6	1.610,3	90,7	6,0
Tilgungen USD	151,4	144,6	-6,8	-4,5
Liquidität EUR	157,0	119,9	-37,2	-23,7
Liquidität USD	15,6	34,8	19,3	123,7
Ausschüttungen Kommanditkapital ³⁾ EUR	795,5	464,1	-331,4	-41,7
Ausschüttungen Kommanditkapital ³⁾ USD	56,9	32,9	-24,1	-42,3
Ausschüttungen Stille Bet./Vorzugskapital EUR	76,8	53,5	-23,3	-30,4
Ausschüttungen Stille Bet./Vorzugskapital USD	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 2: Schiffe in Fahrt (Kombi- und Tonnagesteuermodelle ab 1999–2010) zum 31.12.2010
(Ergebnis des Jahres 2010)¹⁾**

	Soll in Mio.	Ist ²⁾ in Mio.	Abweichung in Mio.	Abweichung in %
Reedereiüberschuss EUR	522,2	193,6	-328,6	-62,9
Reedereiüberschuss USD	47,2	33,6	-13,6	-28,8
Tilgungen EUR	286,9	177,3	-109,5	-38,2
Tilgungen USD	34,9	24,7	-10,2	-29,2
Ausschüttungen Kommanditkapital ³⁾ EUR	166,7	29,6	-137,1	-82,3
Ausschüttungen Kommanditkapital ³⁾ USD	10,9	0,0	-10,9	-100,0
Ausschüttungen Stille Bet./Vorzugskapital EUR	13,7	3,6	-10,1	-73,6
Ausschüttungen Stille Bet./Vorzugskapital USD	0,0	0,0	0,0	0,0

1) Von den 249 Schiffsgesellschaften haben zehn Gesellschaften die Fondswährung USD.

2) Die Ist-Zahlen zum 31. Dezember 2010 beruhen auf dem bis zum September 2011 bekannt gewordenen Datenstand.

3) Emissionskapital ohne Kapital der Gründungsgesellschafter.

4) Kommanditkapital inklusive der im Rahmen etwaiger Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommenen Kapitalerhöhungen, die bis Ende 2010 der Gesellschaft zugeflossen sind.

Den ersten Aufbauplan legte die HCI Gruppe mit dem HSC Aufbauplan Schiff I in 2004 auf. Zwischenzeitlich sind inkl. des HCI Aufbauplan 10 Schiff weitere acht hinzugekommen. Das Konzept der Vermögensaufbaupläne sieht einen kontinuierlichen Aufbau eines Beteiligungsportfolios vor.

Die Betriebsphase wird in eine Investitions- und in eine Ausschüttungsphase unterteilt. Die fortlaufenden Ausschüttungen aus den Zielgesellschaften werden während der Investitionsphase für weitere Investitionen thesauriert. Nach Ende der jeweiligen Investitionsphase sollen im Rahmen der Ausschüttungsphase die Rückflüsse aus den Zielgesellschaften als Ausschüttungen an die Anleger zurückfließen. Dies war ebenfalls für die im Jahr 2006 für einen ausländischen Markt konzipierte Vermögensanlage HSC Aufbauplan V Schiff vorgesehen, der 2007 jedoch rückabgewickelt wurde. Die Anleger haben ihre Einlagen – sofern geleistet – zurückerhalten. Die Ausschüttungen aus den Zielgesellschaften an die Beteiligungsgesellschaften lagen im Jahr 2010 deutlich unter Plan. Ausschüttungen an die Anleger sollen laut Prospektangaben erstmalig in 2013 für die Vermögensanlagen HSC Aufbauplan Schiff I und HSC Aufbauplan IV Schiff erfolgen. Für die anderen Vermögensaufbaupläne folgt der Ausschüttungsbeginn sukzessive in den darauf folgenden Jahren. Die prospektierten Fondsnebenkosten konnten

unter Berücksichtigung des tatsächlich eingeworbenen Eigenkapitals bei allen bis Ende 2009 voll platzierten Vermögensanlagen, mit Ausnahme geringfügiger Abweichungen von höchstens 1,35 % eingehalten werden. Für die Vermögensanlagen wurden keine Platzierungsgarantien gegeben. Die Fondswährung aller Vermögensanlagen ist EUR.

Erstmals im Jahr 2010 waren Schiffsbeteiligungen des HSC Aufbauplan Schiff I, des HSC Aufbauplan III Schiff und des HSC Aufbauplan IV Schiff von Restrukturierungsmaßnahmen dahingehend betroffen, dass eine Beteiligung in Form von Wiederanlagen bereits erhaltener Auszahlungen angefragt wurde. In einem Fall war darüber hinaus eine Kapitalerhöhung erforderlich. Für den HSC Aufbauplan VII Schiff trat diese Situation erstmalig in 2011 auf. In anderen Fällen konnte bei einigen Schiffsgesellschaften die angespannte Liquiditätslage bereits durch Tilgungsaussetzungen verbessert werden. Auch ist zu verzeichnen, dass bei einigen der Schiffsgesellschaften nach erfolgter Restrukturierung weitere Liquiditätslücken und damit erneuter Restrukturierungsbedarf aufgetreten ist. Wie viele Zielgesellschaften dies sein werden, hängt vom weiteren Verlauf der Marktentwicklung ab und lässt sich aus heutiger Sicht nicht genau vorhersagen. Es werden daher weiterhin Abweichungen von den ursprünglichen Planwerten auftreten.

Fondseckdaten und Investitionsphase

Fonds	Zeitraum Platzierungsphase	Kommanditkapital		
		Soll	Ist per Schließung	Ist per 31.12.2010
HSC Aufbauplan Schiff I	02.2004 - 04.2005	15,00	39,34	35,11
HSC Aufbauplan III Schiff	03.2005 - 06.2006	15,00	12,88	11,57
HSC Aufbauplan IV Schiff	06.2006 - 12.2007	10,00	24,70	24,03
HSC Aufbauplan VII Schiff	10.2007 - 08.2009	15,01	47,47	44,55
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 1	02.2009 - 08.2010	10,00	7,50	7,25
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 2	02.2009 - 08.2010	15,00	4,11	4,08
HSC Aufbauplan 10 Schiff ¹⁾	07.2010 -	20,00		1,73

1) Gemäß Prospekt vom 06.07.2010 sind für das Jahr 2010 keine Prognosewerte vorgesehen.

Hinweis:

Für alle Tabellen gilt: Volumina werden – soweit nicht anders ausgewiesen – in Fondswährung (FW), in Millionen angegeben. Die Liquiditätsreserve errechnet sich aus dem Bankguthaben abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten. Die Soll-Werte basieren auf dem ursprünglich geplanten Eigenkapitalvolumen.

Investitionen während der Betriebsphase

Fonds	Zeitraum	Investitionen in	Investitionen in Zielgesellschaften		Anzahl Investitionen	Wiedereinlagen in Zielgesellschaften	
			Soll	Ist		Soll	Ist
HSC Aufbauplan Schiff I	2010	Schifffahrtsmarkt	2,58	3,35	3	0,00	0,16 ³⁾
	kum.		11,61	24,82	34 ²⁾	0,00	0,16
HSC Aufbauplan III Schiff	2010	Schifffahrtsmarkt	2,36	1,20	3	0,00	0,04 ⁴⁾
	kum.		8,77	5,99	27 ²⁾	0,00	0,04
HSC Aufbauplan IV Schiff	2010	Schifffahrtsmarkt	2,05	2,67	2	0,00	0,12 ³⁾
	kum.		9,30	18,61	30 ²⁾	0,00	0,12
HSC Aufbauplan VII Schiff	2010	Schifffahrtsmarkt	2,73	5,20	3	0,00	0,00
	kum.		8,76	19,85	18 ²⁾	0,00	0,00
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 1	2010	Schifffahrtsmarkt	2,30	0,96	2	0,00	0,00
	kum.		3,57	1,63	8	0,00	0,00
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 2	2010	Schifffahrtsmarkt	2,40	0,60	2	0,00	0,00
	kum.		4,06	0,86	8	0,00	0,00
HSC Aufbauplan 10 Schiff ¹⁾	2010	Schifffahrtsmarkt		0,00	0		0,00
	kum.			0,00	0		0,00

Betriebsphase (bis zum 31. Dezember 2010)

Fonds	Zeitraum	Rückflüsse aus Zielgesellschaften		Liquiditäts- ergebnis		Liquiditäts- reserve	
		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
HSC Aufbauplan Schiff I	2010	0,72	0,34	0,70	0,46	0,00	2,16
	kum.	1,84	1,95				
HSC Aufbauplan III Schiff	2010	0,51	0,08	0,48	0,11	0,00	0,82
	kum.	1,06	0,36				
HSC Aufbauplan IV Schiff	2010	0,48	0,31	0,46	0,24	0,00	1,57
	kum.	1,10	0,86				
HSC Aufbauplan VII Schiff	2010	0,36	0,59	0,33	0,50	0,00	7,04
	kum.	0,54	0,77				
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 1	2010	0,08	0,03	0,06	0,02	0,00	1,66
	kum.	0,08	0,03				
HSC Aufbauplan 9 Schiff Beteiligungsmodell 2	2010	0,10	0,02	0,09	0,01	0,00	0,34
	kum.	0,10	0,02				
HSC Aufbauplan 10 Schiff ¹⁾	2010				0,00		0,41
	kum.						

1) Gemäß Prospekt vom 06.07.2010 sind für das Jahr 2010 keine Prognosewerte vorgesehen.

2) Ende des vierten Quartals 2010 erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2011 eine Tauschtransaktion, bei der die Zielfondsbeteiligung HCI Beluga Fairy in je eine Beteiligung an den Schiffen HR Facility und HR Frequency (ehemals Beluga Facility und Beluga Frequency) erfolgt ist. Aufgrund dessen ist der kumulierte Wert um eine Beteiligung höher. Die neuen Beteiligungen sind nominal höher, jedoch bleibt der zu zahlende Investitionsbetrag gleich.

3) Kapitalerhöhung i. H. v. 35.440 EUR enthalten.

4) Kapitalerhöhung i. H. v. 8.860 EUR enthalten.



6. Nachtrag gemäß § 11 VerkProspG der HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH vom 06.02.2012 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 betreffend das öffentliche Angebot der Vermögensanlage HCI Aufbauplan 10 Schiff über den Erwerb von Kommanditanteilen an der HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG („Beteiligungsgesellschaft“).

Die HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH gibt zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 06.07.2010 in der Fassung des 5. Nachtrages vom 19.10.2011 Folgendes bekannt:

Investitionen

Die HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG hat Ende des vierten Quartals 2011 und Anfang des 1. Quartals 2012 jeweils eine weitere Investition in Zielgesellschaften getätigt: per Zeichnungsschein vom 22.12.2011 wurden Kommanditanteile an der MS „JPO TUCANA“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG und per Zeichnungsschein vom 16.01.2012

wurden Kommanditanteile an der MS „HAMMONIA FRANCIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG erworben.

Unter Einbeziehung der ersten Investitionen, wie in den Nachträgen zwei und drei beschrieben, beträgt die gesamte Investitionssumme der HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG aktuell 1.100 TEUR. Damit wurden rund 18,0% des zum 30.12.2011 bereits platzierten Emissionskapitals in Höhe von rund 6.086 TEUR für Investitionen in Schiffgesellschaften verwendet.

Die nachfolgende Darstellung umfasst die wesentlichen Eckdaten der getätigten Investitionen.

Wesentliche Eckdaten der getätigten Investitionen

Investition	Kurzbeschreibung	Investitionsdatum	Beteiligungshöhe in TEUR	Prognostizierte Laufzeit (Datum)	Prognostizierte Gesamtauszahlung v. St. (%)
Hammonia Francia	Bei der Vermögensanlage HCI Hammonia Francia handelt es sich um ein Containerschiff mit einer Stellplatzkapazität von 5.782 TEU. Es handelt sich hierbei um ein Second-Hand-Schiff, das am 19.01.2012 übernommen wurde. Das Angebot ist ein Private Placement, gerichtet an max. 20 Anleger. Das Schiff ist bei CMA CGM, Frankreich, zu einer Brutto Charterrate von 23.000 USD pro Tag bis mindestens 01.10.2016 (+/- 40 Tage) im Einsatz.	16.01.2012	500	01.10.2016	138
JPO Tucana	Bei der Vermögensanlage HCI JPO Tucana handelt es sich um ein Containerschiff mit einer Stellplatzkapazität von 4.178 TEU. Das Schiff wird in einem Einnahmenpool der Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg, eingesetzt. Der Pool ist offen für baugleiche und ähnliche Schiffe.	22.12.2011	200	31.12.2026	224
JPO Leo	Bei der Vermögensanlage HCI JPO Leo handelt es sich um ein Containerschiff mit einer Stellplatzkapazität von 3.091 TEU. Das Schiff wird seit seiner am 01.11.2011 erfolgten Übernahme in einem Einnahmenpool der Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg, eingesetzt. Der Pool ist offen für baugleiche und ähnliche Schiffe.	13.05.2011	100	31.12.2020	183

Kilian S	Bei der Vermögensanlage ACM Hantong III handelt es sich um ein Massengutfrachtschiff der Supramax-Klasse mit einer Tragfähigkeit von 57.000 tdw. Das Schiff wird in einem Einnahmenpool der Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg, eingesetzt. Der Pool ist offen für baugleiche und ähnliche Schiffe.	03.03.2011	150	31.12.2022	182
Hammonia Baltica	Bei der Vermögensanlage HCI Hammonia Baltica handelt es sich um ein Containerschiff mit einer Containerstellplatzkapazität von 2.798 TEU. Das Schiff wird im Rahmen einer 24-monatigen Zeitcharter (Option des Charterers zur Verkürzung oder Verlängerung um bis zu 30 Tage) zu einer Brutto Charterrate in Höhe von 15.000 USD je Einsatztag seit Mai 2011 an die Independent Container Line Ltd. verchartert.	31.03.2011	150	31.12.2013	131
Gesamtsumme			1.100		

Bei der (gerundeten) prognostizierten Gesamtauszahlung in % handelt es sich um die prognostizierten Rückflüsse über die jeweils im Verkaufsprospekt unterstellte Laufzeit der Vermögensanlage. Die prognostizierten Gesamtauszahlungen beinhalten auch Eigenkapitalrückzahlungen; eine gesonderte Kapitalrückzahlung am Ende der jeweiligen prognostizierten Laufzeit findet nicht statt.

Das Beteiligungsangebot HCI Aufbauplan 10 Schiff umfasst für den Anleger fünf alternative Beteiligungsmodelle.

Der Anleger kann sich für ein Beteiligungsmodell („BM“) entscheiden. Alle Beteiligungsmodelle beinhalten die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft HCI Aufbauplan 10 Schiff GmbH & Co. KG. Die fünf Beteiligungsmodelle unterscheiden sich im Wesentlichen in der Dauer ihrer Einzahlungsphase und in der Gesamtlaufzeit. Die nachfolgende Darstellung umfasst die anteiligen Zeichnungen je Beteiligungsmodell.

Anteilige Zeichnungen je Beteiligungsmodell

Investition	BM 3	BM 6	BM 9	BM 12	BM 15
	<u>Einzahlungsphase:</u> 3 Jahre <u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2029	<u>Einzahlungsphase:</u> 6 Jahre <u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2032	<u>Einzahlungsphase:</u> 9 Jahre <u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2035	<u>Einzahlungsphase:</u> 12 Jahre <u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2038	<u>Einzahlungsphase:</u> 15 Jahre <u>Laufzeit bis:</u> 31.12.2041
Hammonia Francia	160.000 EUR	140.000 EUR	40.000 EUR	20.000 EUR	140.000 EUR
JPO Tucana	50.000 EUR	40.000 EUR	30.000 EUR	10.000 EUR	70.000 EUR
JPO Leo	40.000 EUR	25.000 EUR	20.000 EUR	7.500 EUR	7.500 EUR
Kilian S	25.000 EUR	25.000 EUR	35.000 EUR	15.000 EUR	50.000 EUR
Hammonia Baltica	60.000 EUR	40.000 EUR	35.000 EUR	10.000 EUR	5.000 EUR
Gesamtsumme	335.000 EUR	270.000 EUR	160.000 EUR	62.500 EUR	272.500 EUR

Verlängerung der Einwerbungsphase

Die HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH hat als persönlich haftende Gesellschafterin der Beteiligungsgesellschaft, die ursprünglich für den 30.06.2011 geplante Schließung der Beteiligungsgesellschaft gem. § 3 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages, auf den 31.03.2012 verschoben. Eine weitere Verlängerung der Einwerbungsphase durch die persönlich haftende Gesellschafterin ist nicht möglich. Diese Angaben betreffen die Ausführungen auf den Seiten 6, 22, 63, 83 und 92 des Verkaufsprospektes sowie die Angaben in der Verbraucherinformation für den Fernabsatz.

Durch die Verlängerung der Einwerbungsphase verschieben sich die im Verkaufsprospekt unterstellten Kapitalzuflüsse durch Eigenkapitaleinzahlungen seitens der Anleger einerseits und Kapitalabflüsse durch getätigte Investitionen andererseits. Die im Verkaufsprospekt in der Fassung des 2. Nachtrags vom 5.4.2011 unterstellten Investitionsphasen je Beteiligungsmodell verlängern sich jeweils um sechs Monate, wodurch sich wiederum auch die Laufzeiten der jeweiligen Beteiligungsmodelle entsprechend verlängern. Die im Verkaufsprospekt exemplarisch hochgerechneten Reinvestitionen werden sich wie die kumulierten Auszahlungen an den Anleger ebenfalls zeitlich und der Höhe nach verschieben. Dies betrifft die Angaben auf den Seiten 12, 34 und 44 ff. des Verkaufsprospektes. Wie im Verkaufsprospekt auf Seite 46 beschrieben, ist unter anderem aufgrund der vielfältigen Einflussfaktoren (z. B. das derzeit schwierige Marktumfeld der Schifffahrt) und der langen Laufzeit der Investition eine konkrete Prognose über den wirtschaftlichen Verlauf der Vermögensanlage nicht möglich (vgl. hierzu auch die weiteren Ausführungen auf Seite 46 sowie die auf den Seiten 15 ff. des Verkaufsprospektes dargestellten wesentlichen Risiken der Beteiligung). Auf eine Darstellung einer aktualisierten beispielhaften Liquiditäts- und Steuerprognose nebst Sensitivitätsanalyse wurde mangels wesentlicher Relevanz für einen neu beitretenden Anleger verzichtet. Es ist darauf hinzuweisen, dass aus heutiger Sicht das ursprünglich geplante Emissionskapital in Höhe von 20.000 TEUR voraussichtlich bis Ende März 2012 nicht eingeworben wird.

Regulierung

Zur Verbesserung des Anlegerschutzes wurde seitens des Gesetzgebers das Finanzanlagenvermittler- und Vermögensanlagerecht teilweise novelliert. Danach werden Anteile an geschlossenen Fonds mit Inkrafttreten des Gesetzes am 01.06.2012 als Finanzinstrumente definiert und unterliegen damit grundsätzlich den Regelungen des Kreditwesengesetzes (KWG), wobei das Gesetz weitgehende Ausnahmen von der Anwendung des KWG vorsieht. Bei der Auslegung des neuen Gesetzes besteht derzeit zwischen Fachkreisen und Verbänden einerseits und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht andererseits Uneinigkeit darüber, ob Zweitmarkt- oder auch Dachfonds (wie der HCI Aufbauplan 10 Schiff) eine erlaubnispflichtige Anlageverwaltung ausüben. Sollte die Beteiligungsgesellschaft ab 01.06.2012 unter den Anwendungsbereich der erlaubnispflichtigen Tätigkeit fallen, könnte dies für die Beteiligungsgesellschaft zu einem erhöhten Aufwand und für die Anleger so zu niedrigeren Auszahlungen führen. Diese Ergänzung betrifft das Kapitel „II. Wesentliche Risiken der Beteiligung“ auf den Seiten 15 ff.

Veränderung bei den wesentlichen Vertragspartnern

Im Zusammenhang mit der organisatorischen Neuausrichtung der HCI Gruppe wurde für die HCI Treuhand GmbH ein Umwandlungsbeschluss in eine GmbH & Co. KG gefasst. Alleinige Kommanditistin ist die HCI Capital AG mit einer Pflichteinlage von 500.000 EUR. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltung HCI Treuhand GmbH, Hamburg (HRB 110525), diese vertreten durch ihre Geschäftsführer Kai Dührkop, Karlheinz Riesenbeck und Carsten Kohl. Alleingesellschafterin der Verwaltung HCI Treuhand GmbH ist die HCI Capital AG. Diese formwechselnde Umwandlung ist zum Handelsregister angemeldet. Des Weiteren ist Herr Colin Rawlins aus der Geschäftsführung der HCI Treuhand GmbH ausgeschieden. Dies betrifft die Angaben auf Seite 84 f. des Verkaufsprospektes sowie die Angaben in der Verbraucherinformation für den Fernabsatz.

Hamburg, 06.02.2012

HCI Hanseatische Capitalberatung für Beteiligungen GmbH



Andreas Arndt
(Geschäftsführer)



Till Tillipaul
(Geschäftsführer)

